ben, unter denen aber, nach Dionysii Halicarnassii Bericht, nur 230. oder, wie Photius anmercket, 233. aufrichtig gewesen, von denen man bey Meursio und Fabricio, sonderlich bey dem letztern gute Nachricht finden kan. Heut zu Tage hat man noch 34. von ihm, die in einer Sammlung zu Venedig 1513. hernach mit Henr. Stephani Lateinischer Übersetzung 1575. in Fol. einzeln aber von Jod. van der Heid mit Anmerkungen zu Hannover 1615 in 8. und 1683. von Johanne Burchardo Majo in 2. zu Marburg herausgegeben worden. Dav. Chytraus schreibt von ihm unter andern also: Lysias purissimi Sermonis Artici regula & amullis judicatur, verbis proprius, communibus, ulitatis, ex medio suantis, perspicue, breviter & festive, cum quadam suavitate & gratia, nec sine sententiarum rotunde verbis elatarum acumine & lacertis de re proposita differit—Hujus subtilitatem, elegantiam & breviter imitari Ciceronis ætate profitebantur, qui se Atticos perhiberi volebant. Zusser dem hat er auch *Τετρας ἑρτομας* und Episteln verfertigt. *Plutarchus* de 10. orator. c. 3. *Cicero* in Bruto. *Dionys. Halicarnas.* de Lysia. *Suidas.* *Simler.* in epit. *Gesn.* bibl. *Meursius* bibl. *Attica.* *Fabricius* bibl. Gr. II. 26. §. 4. *Justin.* V. 9.

Lysias, ein Römischer Tribunus oder Obrister, welcher im Jahr Christi 56. ein Regiment Römischer Soldaten in dem Jüdischen Lande commandirte, so an Fest-Tagen den Tempel bewachen mußten, um allen aufrührischen Unternehmungen zu steuern. Eben dieser Lysias war es, welcher den Apostel Paulum aus den Händen der Juden errettete, als sie vorhaben ihn zu tödten, und denselben hernach dem Land-Pfleger Felix zusendete. *Act.* XXIII. 25. & XXIV. 7. 22.

Lysias, der Landpfleger des Kaisers Aelius Hadrianus, welcher im Jüdischen Lande einige tausend von den aufrührischen Juden umgebracht hat, welche sich unter Anführung des Barchobas dem Kaiser wiederseßten. *Chronic.* Engelhusii sub Adr.

Lysias, einer der berühmtesten Bildhauer, dem man wegen seiner Kunst und Geschicklichkeit viel Ehre bewies. Kaiser Augustus schätzte seine Arbeit ebenfalls nicht geringe, wie er denn das aus einem eingigen Stein von ihm verfertigte kostbare Stück, welches einen Fuhrmann und Wagen nebst dem Apollo und der Diana darinnen vorstellet, seinem Vater Octavio zu Ehren über die Halle (arcum) seines Pallastes stellen lassen. *Plinius* hist. nat. XXXVI. 5.

Lysias Quietus, ein Landpfleger des Kaisers Trajanus im Jüdischen Lande, welcher diese Stelle deswegen erhielt, weil er einige tausend von den in Mesopotamien aufrührischen Juden im Jahre 117. in einer Schlacht niedergemacht hatte. *Marian. Scot.* Chron. lib. II. act. VI.

S. Lysibius, ein Römer von Geburt, der wegen seiner Tugenden in Hochachtung stand, ward von dem heiligen Evangelisten Marco selber im Christlichen Glauben unterwiesen und getauft, wurde darauf erst Diaconus, hernach Presbyter und endlich Bischoff zu Solis in Cypren. Er verwaltete solch Amt mit großem Ruhm, befiß sich des Wachens und Fastens, verrichtete sein Gebet mei-

stens kienend, und entschlief endlich den 17. Febr. welcher Tag ihm auch zu seiner Feyer bestimmt worden ist. *Menologium Græcor.*

Lysibona, die Haupt-Stadt des Königreichs Portugall, siehe Lisabon, Tom. XVII. p. 1611.

Lysicrates, ein Archon zu Athen in der Olymp. LXXXI. 4. wie solches *Anonymus* und *Diodorus* XI. bestätigen. *Meursius* de Archont. Athen. II. 19.

Lysidice, des Pelopis und der Hippodamia Tochter, mit welcher Nestor die Hippothoën zeugte, so hernach Neptunus entführte. *Apollodor.* lib. II. c. 4. §. 4. Andere hingegen machen sie zu des Electryonis Gemahlin, und wollen, daß sie mit solchem die Alcmenen, des Herculis Mutter, gezeugt habe. *Diodor. Sic.* lib. IV. c. 9.

Lysidice, eine von den vielen Töchtern des Thespii. *Apollodor.* lib. II. cap. 7. §. ult.

Lysimache, eine von den vielen Töchtern des Priami, so er aber eben nicht mit der rechten Gemahlin gezeugt hatte. *Apollod.* lib. III. c. 11. §. 5.

Lysimache, des Abantis, eines Sohnes des Melampodis, Tochter, hennathete den Toiaum, und zeugte mit ihm den Adrastum, Parthenopæam, Pronactem, Mecisteum, Aristomachum und die Eriphylen. *Apollodor.* lib. I. c. 9. §. 13.

Lysimache, war 54. Jahr eine Aufwärterin, oder, wie andere wollen, eine Prieesterin der Göttin Minervæ Poliadis in dem Tempel, der von dieser Göttin den Nahmen hatte, und auf dem Schlosse Acropoli befindlich war. Demetrius, ein berühmter Bildhauer, dessen *Quintilianus* XII. 10. p. 895. gedencket, hat dieser Lysimache Bildniß hernach sehr künstlich ausgearbeitet, und in diesen Tempel gestellt. Es gedencket ihrer *Pausanias* in *Attic.* I. p. 49. *Plinius* in hist. nat. XXXIV. 8.

Lysimachia, Lysimachia, eine vormahls berühmte Stadt in Thracien oder dem heutigen Romania; sie lag am Hellespont, auf dem Isthmo des Chersonesi Thraciæ, welche der König Lysimachus, an statt des von ihm zerstörten Cardia, jedoch an einer etwas andern Stelle, A. M. 3641. erbauete, von dem sie auch den Nahmen hat. *Hordeumius*, in not. ad *Plinii* hist. nat. V. 30. Allein als sie 22. Jahr gestanden, warf sie ein Erdbeben wieder über den Hauffen, und ob sie auch wohl Antiochus M. wieder erbauete, lag sie doch zu des Strabonis Zeiten wieder gänglich wüste. Als sie nach solchem Ruin abermahls erbauet worden, bekam sie den Nahmen Hexamilum, welchen sie denn auch noch, nach weniger Veränderung in Hexamilii, nach einigen Geographis haben soll; ob wohl andere fast an ihre Stelle das alte Cardiam unter dem Nahmen Cardia, auf besagter Halbinsul ansetzen. *Plinius* in hist. nat. XXXIV. 8. erzehlet, daß darinnen vormahls eine sehr künstliche Statue, den Mercurium vorstellend, befindlich gewesen sey, welche der berühmte Meister Polyctetus verfertigt gehabt hätte. *Livius* L. 33. c. 24. *Strabo* lib. X. p. 707. it. in *Excerptis* ex *eiusd.* lib. VII. p. 511. *Stephanus* de *Verbis.* *Mela* I. 1. c. 2. *Florus* I. 2. c. 8. §. 7. *Appianus* de *bellis* Syr. p. 142. T. I. Edit. Toll. *Polemaus* lib. 3. c. 11. & 12. *Lloyd* in *Lex. Geogr. Palmer.* Græc. antiqu. L. 4. c. 12. Sie hat, wie Sa-